

# Noch einmal „volle Hütte“

Zum Abschluss der Veranstaltungssaison strömen die Besucher in den Brückenkopf-Park. Buntes Programm mit einer fliegenden Überraschung.

**Jülich.** „Unglaublich, wie viele Leute bei fünf Grad und feuchtem Wetter gekommen sind“, freut sich Parkchefin Dorothee Esser. Darin sah sie das „stimmige Format der Veranstaltung“ bestätigt. Die „Kombination von Spiel und Spaß, Markt und Musik“ hatte etwa 5000 Menschen, unter ihnen besonders viele Familien mit Kindern, am Sonntag zur letzten Veranstaltung 2010 in den Jülicher Brückenkopf-Park gelockt. Selbst am verregneten Samstag wurden noch 500 Zahlende gezählt. Sie bummelten über den durchnassen Boden des Herbst- und Bauernmarkts mit breitem Nahrungsmitteleangebot: Von der „Feldbeckerrey“ über die „Zucker-

## Klingende Schachteln

Die vorweihnachtliche filigrane Holzkunst schien Publikumsliebling beim nicht essbaren Marktangebot zu sein, das von der mittelalterlichen Mode über handgebundene Besen bis hin zu indianischen Traumfängern reichte. Seltenheitswert hatten hier die neben handgefertigten Flöten feilgebotenen „Handmade Cigar Box Guitars“. Indianer Tdom Bah erzählte die passende Geschichte dazu: Der Bau der viersaitigen „Red Neck Cigar Box Guitar“ geht zurück auf die Zeit des amerikanischen Bürgerkriegs, in der man bereits Instrumente aus Zigarrenboxen baute. Anfang des 20. Jahrhunderts erlebten die Gitarren aus Zigarrenkiste, Besenstiel und Draht als Blues-Instrument ihre Blütezeit und scheinen jetzt kurz vor ihrer Wiederentdeckung zu stehen. Rege besucht wurden auch die begleitenden indianischen Workshops.

Die nostalgische „Homberger



Crossover-Circusshow mit „Cirqu'ulation locale“: Das belgische Allround-Trio begeisterte mit einem energiegeladenen Mix aus Akrobatik, Jonglage, Ballett, Slapstick und Improvisationen.

Foto: Jagodzinska

